

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Am Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 99.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 28. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Die öffentliche Meinung Frankreichs.

Bei genauer und unparteiischer Beurteilung der deutschen Presse und der öffentlichen Meinung wird man nicht anders sagen können, als daß hier in bezug auf die Marokkofrage vollständige Ruhe und Rührlosigkeit herrscht. Man kann sogar hinzufügen, daß den allermeisten Zeitungslesern die ganze Angelegenheit mit der Zeit schon höchst langweilig geworden ist und daß man gar nicht recht einsieht, inwieweit die Gegenstände in der französischen und deutschen Auffassung so grundverschieden sein sollten, daß man ihre Lösung gar zum Schwere greifen könnte.

In Frankreich ist diese ruhige Auffassung der Dinge leider nicht allgemein und das Schauspiel, daß das Land und seine Presse bietet, ist nicht gerade erfreulich. Man versteht jetzt ganz besonders gut gewisse Kopfschütteln, die die französische Politik zeitweise gemacht hat. Wie schwere Verantwortung auch auf Herrn Delcassé lasten mag, eines muß man zu seiner Entschuldigung sagen: er hat glauben müssen, es wäre ihm alles erlaubt. Das Ausmaß der Öffentlichkeit ist zweifellos das charakteristischste Merkmal der republikanischen Regierungsform; wenigstens sollte es die Republik charakterisieren. In Frankreich hat diese Regel eine über sieben Jahre lange Ausnahme erfahren. Tatsächlich hat man Herrn Delcassé machen lassen, was er wollte. Er durfte sich als eine französische Ausgabe des Zaren ansehen, wenigstens, was die äußere Politik anging. Er suchte Deutschland zu „isolieren“, selbst mit Hilfe von Verträgen, die wie der franco-englische, nichts besonders Glanzendes haben. Betört von der Vorstellung, daß Rußland die Macht wäre, für die man es hielt oder ausgab, um Militärvorlagen durchzusetzen, drängte er Frankreich in eine Bahn, die früher oder später hätte zum Kriege führen müssen, und auf deren Richtung endlich, von Tanger her, das nötige Licht fiel.

Dieselben Parlamentarier nun, die an den Lippen Herrn Delcassés hingen, als er den Zweifeln als den Schrein der französischen Politik selbst dann noch erklärte, daß Rußlands Ansehen bereits im Hafen von Port Arthur verankert war; dieselben Parlamentarier, die Beifall klatschten und sich betrafen, sobald Herr Delcassé erklärte, er wolle sich im Interesse der Größe Frankreichs weiter ausschweigen, dieselben Parlamentarier verlieren jetzt den Kopf und beginnen ihren Barm nicht etwa weiter auf Herrn Delcassé zu werfen, der schließlich auch nur ebensoviele Schuld hat, wie sie, sondern sie wenden sich gegen Herrn Rouvier, dem sie auf den Knien danken sollten, daß er Frankreich aus der Lage zu befreien sucht, in die es eine für die Republik doppelt seltsame Politik geworfen hatte. Diese Wendung der Dinge entspricht dem, was man aus der Geschichte gelernt hat, nämlich, daß nur selten der Urheber eines Fehlers dessen Folgen zu tragen hat, und daß andere, die ihre Stellung dazu zwingt, das Unangenehme ausbaden müssen.

Gegenwärtig ist man in allen französischen Kreisen ärgerlich auf Rouvier, daß er nicht in 14 Tagen zu ordnen versteht, was sein Vorgänger Delcassé vier Monate hindurch in ein wirres Durcheinander gebracht hat. Jetzt bekommen es die französischen Blätter förmlich mit der Angst zu tun. Alle ohne Ausnahme und ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung versichern, daß Frankreich beileide keinen Krieg wolle, wenn ihn Deutschland nicht mit Gewalt vom Haine bräche.

In Deutschland wird man diese Versicherungen lächelnd zur Kenntnis nehmen, denn hier will erst recht niemand den Krieg. Bedenklich bleibt bloß die übergroße Nervosität der Franzosen. Es sind Fälle bekannt, in denen Leute aus bloßer Todesangst zum Selbstmord schritten.

Ueber eine Rede des französischen Kriegsministers, die sehr an das berühmte archiprät vor dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges im Juli 1870 erinnert, wird aus Versailles gemeldet:

Versailles, 26. Juni. Bei der heutigen Jahresfeier der Geburt des Generals Foch hielt Kriegsminister Berteaux eine Rede, worin er u. a. sagte: Ich will nichts sagen, was eine Anspielung auf die gegenwärtige Stunde sein könnte. Und doch, ist es nicht etwas Verbrechen, Furcht zu säen und Misstrauen einzufloßen? Ich kann im Gegenteil sagen, daß der seit 35 Jahren gemachten Anstrengungen ist unser Kriegsmaterial ersten Ranges, unser Proviant voll zur Stelle; unsere Offiziere können einen Vergleich mit denen der ganzen Welt ausstellen. Frankreich handelt zum Zweck des Fortschritts und läßt sich leiten von dem Gefühl der allgemeinen Freiheit und Brüderlichkeit.

Der russisch-japanische Krieg.

Washington, 25. Juni. Es wird als unwahrscheinlich betrachtet, daß ein Waffenstillstand zwischen Rußland und Japan abgeschlossen wird ehe die Bevollmächtigten zusammentreffen. Dies ist nicht vor Mitte August zu erwarten.

Tokio, 25. Juni. Amtlich wird gemeldet: Der Feind, welcher eine Anhöhe nordwestlich von Ranschanjau besetzt und am Nachmittag des 22. Juni angegriffen hatte, wurde vertrieben. Ein Teil des Feindes, welcher die Anhöhe im Westen besetzt hielt, leistete hartnäckigen Widerstand. Die Stellung wurde schließlich durch einen Sturmangriff genommen. Eine andere feindliche Abteilung, welche die Anhöhen im Norden besetzt hatte, wurde von der Front angegriffen. Gleichzeitig machten die japanischen Kruppen eine Umgehungsbewegung von Nordosten und schnitten den Rußen den Rückzug ab, ihnen große Verluste bringend. Der Feind hielt in seiner Verwirrung

die Flagge mit dem roten Kreuz, doch hörten die Japaner nicht auf, zu feuern. Die Russen flohen in Verwirrung nach Norden. Ihre Stärke betrug etwa 3000 Mann an Infanterie und Kavallerie und mehrere Geschütze. Der Feind ließ 50 Leichen zurück. Sein Gesamtverlust betrug reichlich 200 Mann; japanischerseits waren die Verluste unbedeutend. London, 26. Juni. „Daily Telegraph“ berichtet aus Tokio: Admiral Koshikawawent telegraphierte am 22. d. folgendes: Seitdem ich die Nachricht von der Uebergabe des „Drel“ Nikolaus I., „Admiral Syngia“ und „Admiral Apraxin“ erfahren habe, ist meine Ruhe vollständig dahin. Ich betrachte mich als allein verantwortlich. Die Offiziere dieser vier genannten Schiffe erklären sich bereit, in Japan zu bleiben. Ich erwarte vom Zaren weitere Befehle.

Die Volksbewegung in Rußland.

Lodz, 26. Juni. Bei den letzten Unruhen wurden 345 Juden und 218 Christen getötet und insgesamt 700 Personen verwundet. Die Arbeit in den Fabriken ist wieder aufgenommen worden.

Lodz, 26. Juni. Die polnisch-sozialistische Partei hat eine Proklamation unter den Soldaten bereitet, in der diese aufgefordert werden, bei den Kämpfen nicht auf die Arbeiter zu schießen. Sie sollten sich nicht zum Werkzeug der diebstahligen Beamten, der Gendarmen und der Schergen des Zaren machen und nicht veräußertes Volksblut auf ihr Gewissen nehmen. Sie sollten die Mörder der eigenen Brüder sein. Die Proklamation schließt mit den Worten: „Nieder mit dem Absolutismus. Es lebe die Revolution.“

Warschau, 26. Juni. In Ausführung eines kaiserlichen Auftrages proklamierte der Generalgouverneur Radomirski den Kriegszustand in Lodz. General Schultze ist zum Kommandanten in Lodz ernannt worden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 26. Juni. Der Obstbauverband für Westfalen hat sich auch im verfloßenen Vereinsjahre erfreulich weiter entwickelt. Die Zahl der persönlichen Mitglieder ist von 825 auf 1214, und die der korporativen von 109 auf 198 gestiegen. Die vom Verbande eingerichteten Obstbaukurse hatten sich eines guten Besuches zu erfreuen. Gerade diese Einrichtung hat sich als ein treffliches Mittel erwiesen, das Interesse für den Obstbau zu erwecken und die Kenntnis der Baumpflege in weite Kreise zu tragen. Der im Vereinsjahre veranstalteten acht Obstbauausstellungen waren infolge der reichen Obstbauernante gut besetzt. Es ist erfreulich, daß sich in den Kreisen unserer Landwirte immer mehr die Erkenntnis Bahn bricht, daß nur der Anbau weniger, aber guter Sorten in großen Mengen lohnend ist. Im Auftrage des Verbandes wurden im verfloßenen Jahre zahlreiche Besichtigungen von Provinzial- und Kreis-Chauffeen vorgenommen, die ein reges Interesse der Verwaltungen an der Ausbreitung des Obstbaues an Straßen und Wegen betunden.

Halver, 27. Juni. Gegen den Verlauf von Haussegen mit Provision für Wohltätigkeitszwecke soll streng eingeschritten werden. Anlässlich einer Notiz der Germania über eine Gerichtsverhandlung in Hannover wo der Inhaber einer „Runflanstalt“ Haussegen, Kreuzfire und dergl. durch Provisionsreisende vertreiben ließ, 50 000 Mk. umschlug, davon 15 750 Mk. Reinverdienst hatte und hiervon ganze 600 Mk. als Unterstüßung an einzelne vertriebelte Kinder gezahlt hatte, sind die Polizeibehörden angewiesen worden, in ähnlichen Fällen tadelnd auf gerichtliche Bestrafung der betr. Geschäftsinhaber und ihrer Beauftragten wegen Betrugs bzw. Betrugsversuchs hinzuwirken. Der Kaufmann in Hannover wurde zu vier Monaten Gefängnis und 600 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Halver, 26. Juni. Im benachbarten Siepen slog dem 21-jährigen Fabrikarbeiter W. Hill auf seiner Arbeitsstelle bei Bearbeitung einer Eisenplatte ein Fremdkörper ins rechte Auge. Infolge Verletzung der Linse verlor sich noch im Laufe des Tages das Sehvermögen und begab sich H. sofort in die Augenklinik nach Hagen. Hier wurde gestern trotz der unscheinbaren äußeren Verletzung aus der Tiefe des Auges mit dem Elektromagneten ein 8 Millimeter langer und 1 Millimeter breiter Eisensplitter herausgeholt, und wird dem jungen Manne jetzt voraussichtlich das Auge noch mit gutem Sehvermögen erhalten bleiben.

Halver, 27. Juni. Am heutigen „Siebenschläfertage“ setzte dieser gleich

in aller Frühe mit einem Gewitter und heftigem Regen ein. Nach dem Volksmunde soll es sieben Wochen hindurch regnen, wenn es am Siebenschläfertage regnet. In Wirklichkeit ist es aber wiederholt anders beobachtet worden, so daß sich niemand die Ferien- und Festes-Atmosphäre verderben zu lassen braucht. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der diesjährige Sommer ein ungefähr normaler sein wird, mit Sonnenschein und Regen in richtigem Maße verteilt. Und solches Wetter läßt nicht nur eine gute Ernte erhoffen, sondern ist auch dem menschlichen Wohlbefinden am zuträglichsten. — Unsere Kirche die gestern und heute stattfindet ist nur schwach von Buben- und Krambesitzern besucht. Auch geht der Besuch mit jedem Jahre etwas zurück. So konnte man am gestrigen Nachmittage den Verkehr bequem überschauen. Immerhin kam die Schuljugend zu ihrem Rechte. Heute zeigt der Himmel kein freundliches Gesicht und statt der heißen Sonnenstrahlen strömt zeitweise der Regen in heftigen Schauern hernieder, was manchen von dem Kräftestrubel fernhalten wird.

— Bommert, 26. Juni. Die gestrige Generalversammlung des hiesigen Wehrvereins wurde gegen 6 Uhr vom Hauptmann Herrn Gust. Cramer eröffnet und geleitet. Zunächst wurde über die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes beraten. Es wurde beschlossen, dasselbe Ende August oder Anfang September beim Kameraden Hugo Bentkämper festlich zu begehen. Auch soll zu diesem Feste, wenn möglich, eine Militärkapelle engagiert werden. Im Anschluß hieran wurde ein Rundschreiben des deutschen Kriegerbundes verlesen, wonach zu der im Monat Februar 1906 stattfindenden Silberhochzeit unseres deutschen Kaiserpaars eine Ehrengabe überreicht werden soll. Der Verein bewilligte 20 Mk. Unter Verschiedenes wurden einige Vereinsangelegenheiten beraten und beschlossen und hierauf die Versammlung geschlossen.

Lüdenscheid, 26. Juni. Auf dem Schützenplatz, am Eingange an der Loherstraße, ereignete sich gestern ein betäubender Unfall. Ein schon gewordenes Pferd rannte mit einem Wagen in die entgegengesetzte stürzende Menge und dabei geriet ein neun-jähriges Mädchen des Maurermeisters Loos unter das Fuhrwerk. Das Kind, dem die Räder über den Leib gingen, hat schwere innere Verletzungen erlitten. Es wurde von der Sanitätskolonne in die Wohnung der Eltern gebracht.

Breckerfeld, 26. Juni. Die auf dem Kreisstage des Kreises Hagen am 10. April d. J. vollzogene Wahl des Kaufmanns Boormann in Breckerfeld zum Kreisdeputierten ist vom Oberpräsidenten auf die gesetzliche sechs-jährige Amtsdauer bestätigt worden.

Witten, 25. Juni. Passanten der hiesigen Ruhrbrücke vernahmen vorgestern abend gegen 11 Uhr das herzerreißende Geschrei eines Kindes. Beim Näherkommen gewahrten sie eine junge Frau, die im Begriff war, ihr vierjähriges Töchterchen von der Brücke aus in die Ruhr zu werfen. Das Kind hatte das Vorhaben der Mutter erraten, es sträubte sich unter heftigem Geschrei und bat, sie möge es doch nicht ins Wasser werfen. Auf Befragen nach dem Grunde ihres Vorhabens gab die Frau an, sie sei von Heimlichkeit und habe bei hier wohnenden Verwandten Unterschlupf gesucht, aber nicht gefunden. Sie werde von ihrem Manne, den sie als Witwer mit sechs zum Teil schon erwachsenen Kindern geheiratet habe, fortgesetzt mißhandelt und von den Kindern nicht als Mutter geachtet. Aus Verzweiflung habe sie nun den Tod in den Wellen suchen wollen.

Dortmund, 23. Juni. Die Unternehmer haben eine Anzahl italienischer Maurer kommen lassen, die, da die Aussperrung und der Streik im Baugewerbe noch unverändert andauern, besonders eilige Bauten fertig stellen sollen. Die Aussperrten und die Streikenden sind nun bemüht, die Italiener wegzukeln, sie belästigen sie in ganz schlimmer Weise. Die Leute müssen, gerade wie es beim Vergarbeiterstreik der Fall war, von Polizeimannschaften

von und zu der Arbeitsstelle begleitet werden. Gestern abend kam es dabei zu einem schweren Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Maurern; viele Hunderte hatten sich an der Baustelle eingefunden, sie wollten die Italiener nicht aus dem Bau herauslassen. Eine ganze Schar Beamter war erforderlich, um die Menge auseinanderzubringen. Die Beamten wurden arg beschimpft und bedroht, einem wurde durch einen Steinwurf der Helm zerschlagen. Da in der nächsten Zeit auch noch österreichische Maurer eintreffen sollen, sind neue Kämpfe wahrscheinlich.

Bismarck, 24. Juni. Ein großes Unglück wurde durch die Aufmerksamkeit des Langendreer Lokomotivpersonals, welches in der Donnerstagnacht mit Güterzug 9270 hier eingetroffen war, verhütet. Beim Rangieren bemerkte der Heizer des Zuges, daß an einem Hause, welches in der Ausfahrt nach Schalk steht, die Gardinen lichterloh brannten. Der Heizer begab sich sofort in das Haus und fand eine Pöhlensfrau mit zwei Kostgängern beim Schnapsgelage. Seine Meldung wurde anfänglich unglaublich aufgenommen, als man dann aber in das Zimmer drang, hatte das Feuer schon die Betten, in welchen 4 Kinder schliefen, ergriffen. Es gelang den vereinten Anstrengungen, die Kinder aus dem betäubenden Qualm zu retten und das Feuer zu ersticken. Ohne die Aufmerksamkeit des Heizers hätten leicht die vier Kinder ihr Leben einbüßen können und die Mutter befand sich beim Schnapsgelage.

Samt, 24. Juni. Nach kurzem Leiden starb der königliche Oberstaatsanwalt bei dem hiesigen Oberlandesgericht, Herr Hauptmann der Landwehr a. D. Ernst Jaehle, im Alter von 62 Jahren. Am 1. Juni 1902 hatte er den hiesigen Posten übernommen.

Minden, 26. Juni. Die in Porta gestern tagende Hauptversammlung des Bismarckbundes an der Porta Westfalica war aus Minden-Ravensberg und den angrenzenden Bezirken besucht. Amtsgerichtsrat Graf leitete die Verhandlungen. Die Einnahmen betrugen 1904 = 1957 Mk., die Ausgaben 1463 Mk. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Die große Feier des Deutschen Bismarckbundes in der Porta soll am 7. und 8. Oktober stattfinden. Der Bismarckturm auf dem Jakobsberge wurde im letzten Jahre von rund 10 000 Personen besucht.

Köln, 25. Juni. Der kommandierende General des 8. Armee-Korps, von Deines, wird die diesjährige Kaiserparade in Urmitz bei Koblenz befehligen. An ihr nehmen teil: Das 8. Armee-Korps, vom 16. Armee-Korps die 68. Infanteriebrigade mit den lothringischen Infanterieregimentern 135 und 145 aus Diebelsheim und Metz, die 34. Kavalleriebrigade mit dem hannoverschen Dragonerregiment Nr. 9 und das Württembergische Regiment Nr. 14, die 34. Feld-artilleriebrigade mit den Regimentern 34 und 69 aus Metz und St. Avold, vom 15. Armee-Korps (Straßburg) das Württembergische Regiment Nr. 11 Graf Häfeler, vom 7. Armee-Korps (Münster) die Düsseldorf-Württembergischen Nr. 6 und die Infanterien Nr. 11, vom 14. Armee-Korps (Karlsruhe) die Maschinengewehrabteilungen 9 und 10 aus Kolmar und Schleisstadt. In Begleitung des Kaisers werden sich befinden die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin Cecilie, Prinz Heinrich von Preußen, die Prinzen Eitel Friedrich und Waldemar, Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen, der Regent von Braunschweig, ferner der Reichskanzler, General v. Underquist und verschiedene Minister.

Köln, 24. Juni. Eine aufregende Szene spielte sich gestern abend am Niederländer Werft ab. Einem 10-jährigen Knaben, der dort mit anderen spielte, fiel die Mütze vom Kopf und in den Rhein. Um sie wieder zu erlangen, legte er sich platt nieder, um die Mütze aus dem Wasser zu fischen. Dabei hielt ihn ein anderer Junge an der linken Hand fest. Der erstere zog, da er sich zu weit vornüberbeugte, den ihn haltenden Jungen mit in den Rhein. Beide Knaben hielten sich fest umklammert, worauf ein Passant in den Rhein sprang und die beiden Knaben rettete.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Verkaufs-Anzeige.

Im Auftrage des Herrn Lehrer Becker in Lüdenscheid werde ich die ihm in Schmidthausen b. Halver gehörende

Besitzung

bestehend aus:

Wohnhaus mit Schmiede, u. ca. 10 Morgen Ackerland, Wiesen und Waldungen

im gutem Kulturzustande am Samstag, den 1. Juli cr. punkt nachmittags 3 Uhr, beim Wirt Herrn Herm. Schnepfer in Schmidthausen in einzeln Parzellen und im Ganzen öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Die Besitzung hat gute Lage und liegt an der von Halver nach Kierspe führenden Chaussee worauf seit langen Jahren Spezereigeschäft betrieben wird, und eignet sich auch wegen der Lage zu jedem Geschäftsbetriebe.

Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Wilh. Boß, Auktionator, Halver.

Himbeer-Syrup,
Lemon-Squash,
Rhein- u. Moselweine,
deutsche u. franz.
Rotweine.

Süd- u. Krankenweine,
Champagner.

Jamaica-Rum, Cognac
in allen Preislagen,

Lohmann's Ruhrperlen,
Wurm's Magendoktors

empfiehlt

Ernst Meuser, Halver.

Wichtige Voranzeige!

für meine werten Kunden in

Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge
und Umgebung.

Anfang Juli ds. Js. stelle ich zum Verkauf

zu bekannten Räumungspreisen

(das ist zur Hälfte meiner bisherigen wie allseitig bekannt bereits billigsten Preise.)

grosse Posten Sommer-Artikel

wie:

Kinder-Kleidchen

Schürzen aller Art

Sommer-Unterröcke

Sommer-Herrenhosen

Sommer-Zwirnjoppen

Sonnen-Schirme

Knaben-Strohhüte

Damen-Strohhüte

Knaben-Waschblusen

Jagdstoff-Herrenjoppen

und dergleichen mehr!

Günstige Einkaufsgelegenheit ohne gleichen!

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Gesellschaft Erholung Halver.

Samstag, den 8. Juli cr.
nachmittags 5 1/2 Uhr

Waldfest

auf der Karlshöhe.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz- Genossenschaft Halver

Sonntag, den 2. Juli cr.
nach dem Gottesdienst

Zahlungstermin.

Auf Lager vorrätig:

Gerste, Gerstenmehl,
Mais, Maismehl.



Turn-Verein Grönnenbaum.

Zu der am Freitag, den 30. Juni
nachmittags stattfindenden

Befrözung

gelegentlich des Stiftungsfestes,
werden die verehrten Damen von
Grönnenbaum und Umgegend ge-
beten sich möglichst zahlreich zu be-
teiligen.

Der Vorstand.

Gesucht

ein solider erfahrener

Seizer

gegen hohen Lohn und für dauernd.
Schriftl. Off. sub. S 429 an die
Geschäftsstelle d. S. Bl.

1 Preßer

2 Bankarbeiter

2—3 jugendliche Arbeiter

gesucht von

C. S. Steinbach, Oberbrügge.

Gelernte

Fittichen-Arbeiter

gesucht von

Aug. Berghaus Fabrik-Gesellsch.
Oberbrügge.

Pfaff

Nähmaschinen

sind nicht die billig-
sten aber die besten.
Alleinige Verkaufs-
stelle bei H. Bitter
Lüdenscheid.

Zollinbaliserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.



M. G. B. Eintracht Schalksmühle.

Donnerstag, den 29. Juni cr.
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollständiges und pünktliches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Am Donnerstag, den 29. Juni
sind wir mit

Zug-Schinken

und

Rüben

an unserer Behausung in Rodt u.
Marienheide anwesend.

Ed. Moos.

Gust. Corbach.

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738

erscheint seit 1898 täglich 8 mal

Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.

Hauptst. Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen

in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Harnen, Helsenkirchen,

Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene

Boten, Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.

Erstklassiger Handelsteil.

Reichhaltiges Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan

des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.

frankfurter Würstchen Süßrahmbutter Wellenbutter

Bumpnickel in Dosen

diverse Sorten

Käse u. Würstwaren

sowie sämtliche

Konserven

empfiehlt allerbilligst

Frau E. Lausberg, Halver.

Apfelsinen und Citronen

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.

empfiehlt

F. W. Schulte,

Buschhausen b. Halver.

Turn-Verein Grönnenbaum

feiert am Samstag, den 1. u. Sonntag, den 2. Juli
im Saale des Herrn Albert Panne sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

verbunden mit

grossem Turnerwettstreit

an folgenden Geräten:

Reckspringen, Ringen und Hinken, Stemmen, Wettlaufen,
Reck und Baren, sowie Aufmarsch mit Freiübungen.

Programm:

Samstag, den 1. Juli cr.

Abends 8 Uhr Empfang der fremden Vereine.

Punkt 9 Uhr: Beginn des Reckspringens, Nachdem: Ringen
und Hinken.

Sonntag, den 2. Juli cr.

Punkt 11 Uhr: Beginn des Stemmens u. Wettlaufens.

Nachmittags 2 Uhr: Antreten zum Abholen der Fahne.

Hiernach Preis- und Ehrenpreisturnen am Reck u. Baren

sowie Aufmarsch mit Freiübungen.

Punkt 8 Uhr: Preisverteilung.

Hierauf grosser

FESTBALL.

Anfang des Konzerts 4 Uhr, Ball 8 Uhr.

Entree: zum Konzert 0,50 Mk., zum Ball 1,00 Mk., zum
Konzert und Ball 1,25 Mk.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmann'schen Kapelle aus Halver.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Das Festkomitee.

Der Vorstand.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen.

Albert Panne.